

JAHRES BERICHT

2019



www.bio-austria.at

bioaustria

bio_austria

bioaustria



VERZEICHNIS

WER WIR SIND	2
VORWORT	3
VORSTAND	4-5
MARKT & STATISTIK	6-7
LANDWIRTSCHAFT	8-9
KOMMUNIKATION & PR	10-11
AGRARPOLITIK	12-13
ADRESSEN	14
BIO AUSTRIA UNTERWEGS	15

02



IMPRESSUM

BIO AUSTRIA
Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

Fotos: © BIO AUSTRIA
Editorial Design: austria-design.at

Nachhaltig und fair gedruckt auf
zertifiziertem Recyclingpapier
aus Österreich.

WER WIR SIND

WIR SIND VIELE UND WERDEN MEHR

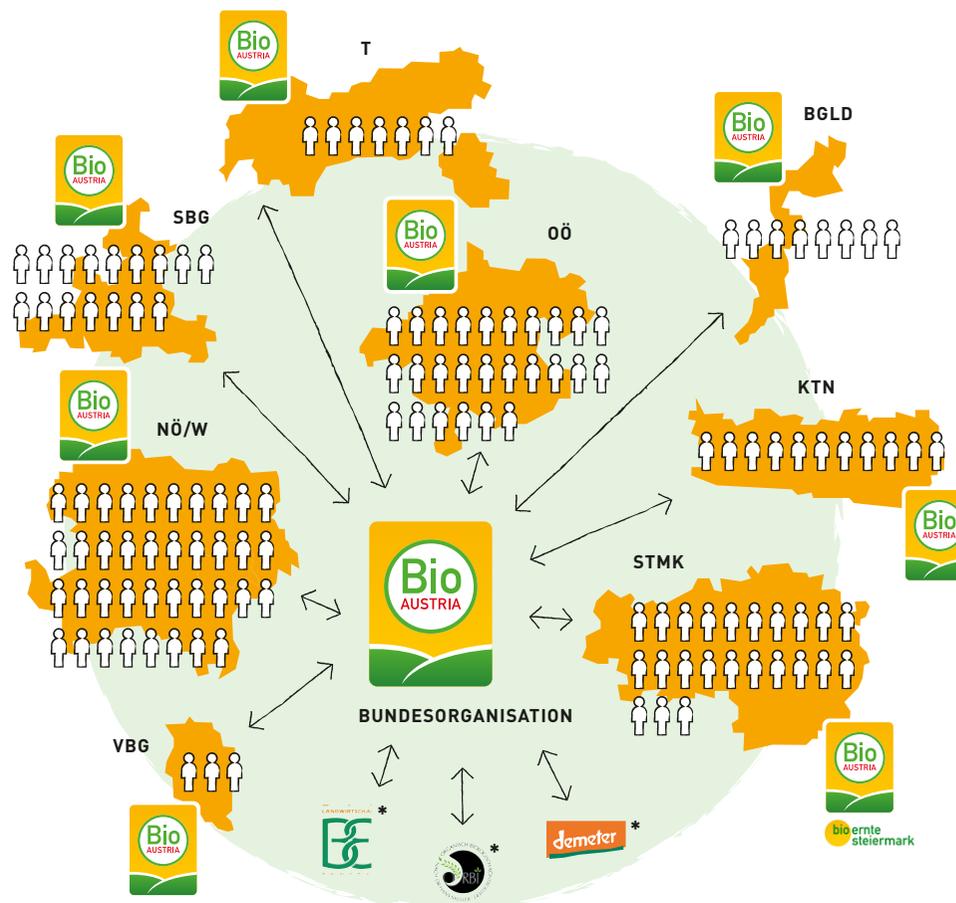
BIO AUSTRIA IST mit über 13.000 Mitgliedern der größte biobäuerliche Verband Europas und repräsentiert die biologische Landwirtschaft in Österreich. BIO AUSTRIA ist eine Wertegemeinschaft – getragen von unseren FunktionärInnen, Ehrenamtlichen, Bäuerinnen und Bauern, MitarbeiterInnen und Partnerbetrieben, die in ihrem täglichen Tun die gemeinsamen Grundsätze leben.

DIE STRUKTUR VON BIO AUSTRIA: BIO AUSTRIA ist als Verein organisiert. Basis der Organisation sind die Mitglieder, die gleichzeitig Inhaber sind: 13.000 österreichische Biobauern und -bäuerinnen. Wichtigstes Gremium ist die Delegiertenversammlung, in der Richtlinien beschlossen werden, der Bundesvorstand gewählt und die Ausrichtung des Verbandes bestimmt wird. BIO AUSTRIA besteht aus der Bundesorganisation, acht Landesorganisationen und den Netzwerkverbänden.

UNSERE VISION: BIO AUSTRIA ist Impulsgeber für die Ökologisierung der Landwirtschaft und die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln. Die Bio-Landwirtschaft und ihre Grundsätze haben Leitbild-Charakter im Hinblick auf Vorteile für die gesamte Gesellschaft sowie Klima und Umwelt. BIO AUSTRIA ist DIE Bio-Bauernbewegung in Österreich und erster Ansprechpartner für alle an der Bio-Landwirtschaft Interessierten.

BIO AUSTRIA IST

Ganz bio. Ganz sicher. Ganz regional.

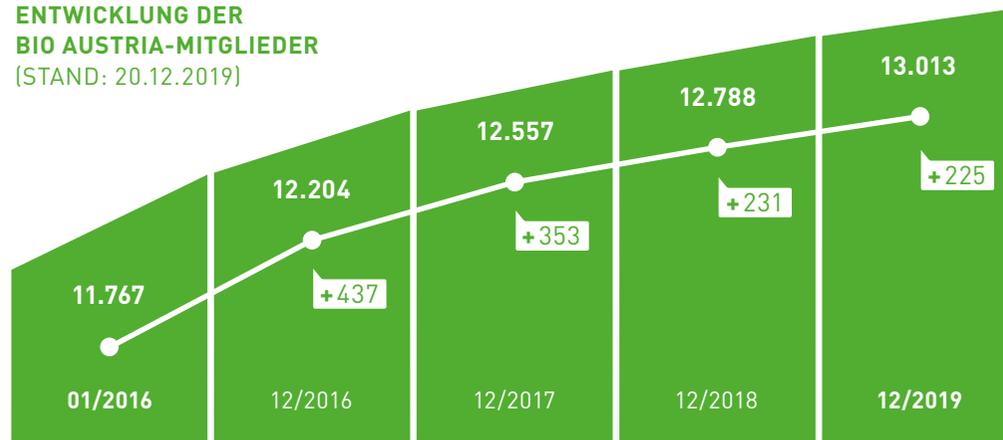


* = Netzwerkverbände

↕ = Kooperationsvertrag

👤 = 100 Mitglieder

ENTWICKLUNG DER BIO AUSTRIA-MITGLIEDER (STAND: 20.12.2019)



© Sonja Fuchs



**LIEBE BIOBÄUERINNEN,
LIEBE BIOBAUERN!**

2019 war für BIO AUSTRIA ein facettenreiches Jahr. Die Wiederwahl des Bundesvorstandes mit Gertraud Grabmann an der Spitze, hat das erste Viertel des Jahres dominiert. Die Veränderungen bei Bioland und Naturland und damit verbundene Exportchancen, haben uns im zweiten Viertel des Jahres intensiv beschäftigt. Im Sommer und zu Herbstbeginn haben wir die Feier „40 Jahre Bio-Verband“ vorbereitet. Das letzte Viertel des Jahres war von den Ergebnissen des EU-Bio-Audits und den daraus resultierenden Änderungen, speziell bei der Weide, geprägt.

Unsere Arbeit ist unglaublich vielfältig. Wir vertreten eure Interessen bestmöglich in Gremien und Sitzungen, bieten unzählige Bildungs- und Beratungsangebote, organisieren Veranstaltungen und informieren KonsumentInnen über den Wert der Bio-Lebensmittel. Unsere Präsenz in den Medien hat deutlich zugenommen – im vorliegenden Jahresbericht könnt ihr euch über unsere Tätigkeiten im Detail informieren.

Durch die 40 Jahr-Feier ist mir richtig bewusst geworden, dass es die starken Wurzeln sind, die es uns ermöglichen, in all den Bereichen präsent zu sein, zu wachsen und zu arbeiten. Ohne Engagement und Überzeugung der Bio-PionierInnen, ohne mutige WegbereiterInnen sowie treue WegbegleiterInnen wäre das alles nicht möglich. Ausmut-igen PionierInnen ist eine starke Bio-Bewegung geworden. Ihr Biobäuerinnen und Biobauern seid der Motor dieser Entwicklung. Durch eure besondere Art zu wirtschaften, tragt ihr viel zum Umwelt- und Bodenschutz bei. Bio-KonsumentInnen unterstützen die klimaschonende und biodiversitätsfördernde Landwirtschaft durch den täglichen Einkauf.

Dass das Thema Klimaschutz an Bedeutung gewinnt, ist unübersehbar. Was der Wissenschaft in den vielen letzten Jahren schwer gelungen ist – nämlich Gehör zu bekommen – haben die vielen jungen Menschen auf den Straßen geschafft: das Thema wird ernst genommen, von den Medien, von der Politik, von immer mehr Menschen. Bio-Landwirtschaft ist Teil der Lösung des weltweiten Klimaproblems. Es liegt an uns allen, die Ökologisierung der Landwirtschaft und die Sensibilisierung der Menschen für den Kauf von Bio-Lebensmitteln voranzubringen.

Das bedeutet: Es liegt noch Arbeit vor uns – gehen wir es gemeinsam an!

Eure,

Susanne Maier

DI Susanne Maier, Geschäftsführerin

MIT UNSEREM JAHRESBERICHT wollen wir einen kompakten Überblick über die Leistungen bieten, die BIO AUSTRIA im Laufe des vergangenen Jahres in den unterschiedlichsten Bereichen für unsere Biobäuerinnen und Biobauern erbracht hat. Von den vielen Themen, die uns als Verband in diesem Zeitraum begleitet haben, sollen in diesem Bericht die wesentlichsten dargestellt werden.

Ein großes Anliegen war uns im vergangenen Jahr, die Sichtbarkeit des Verbandes weiter zu stärken. Dazu haben wir in der ersten Jahreshälfte etwa eine österreichweite Plakat-Kampagne unter dem Titel „Ganz bio. Ganz sicher. Ganz regional.“ durchgeführt, um die Vorteile von BIO AUSTRIA-Produkten und deren hohen Standard hervorzuheben. Gesellschaftspolitisch hat vor allem ein Thema im vergangenen Jahr eine unglaubliche Kraft entfaltet: Die Klimakrise. Dass das Bewusstsein über das ganze Ausmaß und die Verantwortung des Menschen für diese Veränderungen nun in der breiten Gesellschaft angekommen ist, ist wichtig und gut. Daher hat sich BIO AUSTRIA solidarisch mit der Klimaschutzbewegung und deren Forderungen erklärt.



© Sonja Fuchs

Eine wirklich außergewöhnliche Angelegenheit war das 40-jährige Jubiläum des Bio-Verbandes, das wir im Oktober gemeinsam mit zahlreichen Bio-PionierInnen feiern durften.

Weitaus weniger erfreulich ist die Tatsache, dass im Herbst 2019 die EU-Kommission sofortige Änderungen in der nationalen Auslegung der Weide-Vorgaben im Rahmen der Bio-Verordnung gefordert hat. Seither beschäftigt und fordert dieses Thema viele Mitgliedsbetriebe und auch uns als Verband in einem hohen Ausmaß. Der Prozess ist nach wie vor nicht beendet. Unser Einsatz für gangbare Lösungen für unsere Mitgliedsbetriebe läuft auch im Jahr 2020 intensiv weiter.

Abschließend möchte ich ein herzliches DANKESCHÖN an unsere MitarbeiterInnen im Bundesverband und in den Landesverbänden sowie in der BIO AUSTRIA Marketing GmbH aussprechen. Sie alle bringen tagtäglich mit Leidenschaft und Freude vollen Einsatz für unsere Mitgliedsbetriebe und die Bio-Landwirtschaft in Österreich. Und ich bedanke mich natürlich bei unseren vielen BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und -Bauern, die durch ihre Arbeit den Wert der Bio-Landwirtschaft und deren Lebensmittel für die Gesellschaft sichtbar, schmeckbar und erfahrbar machen!

Danke für euren Einsatz!

Gertraud Grabmann

Gertraud Grabmann, Obfrau



Gertraud Grabmann
Obfrau BIO AUSTRIA



Seit 2015 bin ich als Bundesobfrau für BIO AUSTRIA tätig und setze mich für die Anliegen unserer Mitglieder ein. Meinen Bio-Betrieb mit Ochsenmast, Freiland-schweinen, Dinkel und Kartoffeln bewirtschafte ich gemeinsam mit meiner Familie in Münzkirchen im Innviertel.



Otto Gasselich
Obmann
BIO AUSTRIA
NÖ und Wien

Ich bin seit 2008 Mitglied bei BIO AUSTRIA und bewirtschafte auf meinem Bio-Betrieb in Lasse 80 Hektar Ackerland. Von Beginn an engagiere ich mich im Verband für die Weiterentwicklung von Bio, denn Bio ist für mich eine Lebenseinstellung.



Franz Waldenberger
Obmann
BIO AUSTRIA
Oberösterreich



Ich bewirtschafte mit meiner Frau einen kleinen Betrieb im oberösterreichischen Hausruckviertel wo wir unsere Bio-Produkte (Rindfleisch, Eier, Erdäpfel, Dinkel) direkt vermarkten. Es freut mich, dass ich seit 2015 auf Landes- und auf Bundesebene im Vorstand von BIO AUSTRIA mitgestalten darf, weil Bio der Weg in die Zukunft ist.



Wir setzen seit 1992 auf Bio, weil wir mit der Natur leben und die Umwelt bewusst wahrnehmen wollen, für uns und unsere Tiere am Betrieb. Wir haben in Leogang einen kleinen Bio-Milchviehbetrieb, halten Bio-Schweine und bieten Urlaub am Biobauernhof an.



Sebastian Herzog
Obmann BIO AUSTRIA
Salzburg



Christina Ritter
Obfrau BIO AUSTRIA
Tirol



Ich bin mit Bio aufgewachsen, ich lebe meinen Kindern am Betrieb und in der Küche bio vor und ich möchte mit bio alt werden! Mein Mann und ich bewirtschafte einen Bio-Betrieb mit Milchkühen und Erdäpfelanbau in Buch bei Jenbach. Seit 2008 engagiere ich mich bei BIO AUSTRIA, als Bundesvorstandsmitglied gestalte ich seit 2019 mit.

Seit knapp 30 Jahren bewirtschafte ich gemeinsam mit meiner Frau Annemarie und seit ein paar Jahren auch mit meiner Tochter Anka unseren Milchviehbetrieb, den Felsenhof, nach den BIO AUSTRIA-Richtlinien. Es ist mir eine große Freude, Bio österreichweit aktiv weiterentwickeln zu können.



Kaspar Kohler
Vorstandsmitglied
aus Vorarlberg





Johann Kreschischnig
Obmann BIO AUSTRIA
Kärnten



Unser Betrieb bei Villach wird seit 26 Jahren nach den Richtlinien von BIO AUSTRIA bewirtschaftet – die Hälfte davon im Ackerbau gemeinsam mit meiner Frau Angela. Bio möglichst bauernverträglich weiterentwickeln, war mir immer ein großes Anliegen, daher gestalte ich seit 1998 aktiv auf Landesebene mit. Das Ganze bereits 13 Jahre als Obmann und seit 2015 auch österreichweit.



Thomas Gschier
Obmann Bio
Ernte Steiermark



Ich bin seit letztem Jahr Vorstandsmitglied von BIO AUSTRIA und finde die Vernetzung von Bund und Land enorm wichtig, um unsere Stärken bestmöglich zu bündeln. Ich bewirtschafte mit meiner Frau einen Heumilchbetrieb in der Nähe von Graz, und wir betreiben gemeinsam mit zwei Nachbarbetrieben eine kleine Molkerei.



Christine Hahnekamp
Vorstandsmitglied
aus dem Burgenland



Meine Eltern sind seit 20 Jahren BIO AUSTRIA-Mitglied. 2013 habe ich die Leitung des Betriebs mit 150 ha Ackerbau in Sankt Georgen und Eisenstadt übernommen und hoffe, mit meiner Vorstandsposition die Interessen der BIO AUSTRIA-Bäuerinnen & -Bauern so gut es geht zu vertreten. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern.

Ich bin seit 30 Jahren BIO AUSTRIA-Mitglied und es macht mir Spaß, die Zukunft unseres Bio-Verbandes aktiv mitzugestalten. Ich bewirtschafte einen Ackerbaubetrieb mit Gemüse und Zuckerrüben in Michelhausen und betreibe im Nebenerwerb ein Unternehmen für agrarische und kommunale Dienstleistungen sowie mehrere Nahwärmeanlagen.



Walter Klingenbrunner
Vorstandsmitglied
aus Niederösterreich

Ich bin für Demeter Österreich im Vorstand von BIO AUSTRIA und freue mich über die gute Zusammenarbeit. Unser Hof liegt im nordöstlichen Weinviertel mit Ackerbau und Fleischrinderzucht.



Helga Bernold
Vertreterin DEMETER

Ich und meine Frau Christine bewirtschaften seit 1997 unseren Milchviehbetrieb in Ramsau am Dachstein biologisch. Außerdem bieten wir Urlaub am Bauernhof sowie im Sommer eine Jausenstation auf unserer Alm. Als Obmann der Biolandwirtschaft Ennstal und Sprecher der Netzwerkorganisationen darf ich als Vorstandsmitglied bei BIO AUSTRIA tätig sein.



Martin Kappel
Vertreter BANG



Ich leite die BIO AUSTRIA Next Generation österreichweit und wirke als junge Stimme im Bundesvorstand mit. Ich komme von einem Biohof in Graz Umgebung, den ich in Zukunft mit meiner Frau von meinen Eltern übernehmen werde.



Georg Gerharter
Vertreter der
Netzwerkverbände



STATISTIKEN 2019

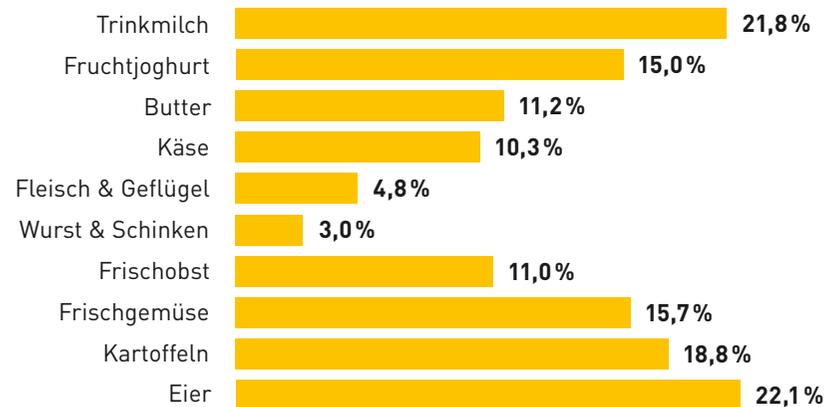
ÖSTERREICHISCHE BIO-MARKTENTWICKLUNG 2019: Der österreichische Biomarkt wächst kontinuierlich weiter. Im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel (LEH) wurden 2019 Bio-Lebensmittel im Wert von 580 Millionen Euro gekauft – eine Steigerung um 7 Prozent gegenüber 2018. Pro Haushalt wurden damit im Schnitt 158 Euro im Jahr für Bio-Lebensmittel ausgegeben.¹

KAUFMOTIVE FÜR BIO-PRODUKTE ÄNDERN SICH: Beim Kauf von Bio-Produkten spielen weiterhin die Motive Gesundheit, Regionalität und keine Chemie eine bedeutende Rolle. Regionalität wurde im Vergleich zum Jahr 2015 deutlich häufiger genannt, während der Faktor Gesundheit seltener als Kaufmotiv angegeben wurde.²

AUSSCHLAG ZUM KAUF VON BIO-PRODUKTEN



BIO-ANTEILE NACH WARENGRUPPEN 2019

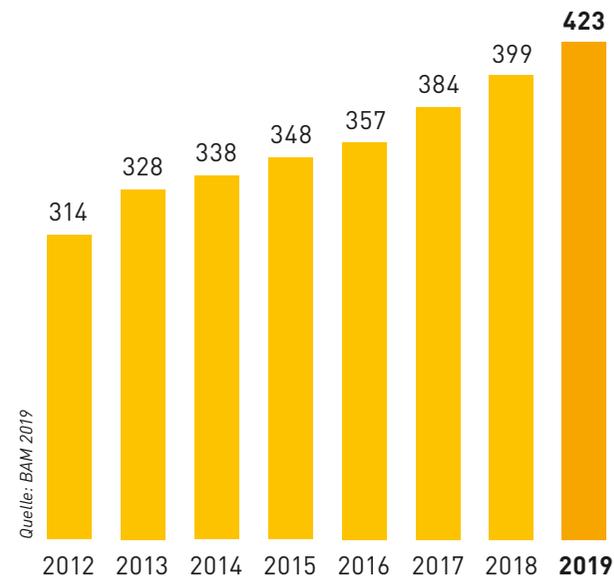


Der Bio-Anteil über die RollAMA³-Warengruppen beträgt 8,9 Prozent. Damit liegt Österreich auf Platz 4 im europäischen Ranking, hinter Dänemark, Schweiz und Schweden. Milch, Joghurt und Eier verzeichnen den höchsten Bio-Anteil gefolgt von Erdäpfeln und Gemüse. Bei Fleisch, Geflügel, Wurst und Schinken fällt der Bio-Anteil jedoch weiterhin niedrig aus.⁴

PARTNERSTATISTIK IM BIO AUSTRIA-NETZWERK 2019:

Im Jahr 2019 konnte die Anzahl der bestehenden Partner auf 423 erhöht werden.

ANZAHL DER PARTNERBETRIEBE



AUFTEILUNG DER PARTNER NACH BRANCHEN 2019

Gastronomie/Hotellerie:	22%
Getreideverarbeitung/-handel & Backwaren:	18%
Futtermittel:	15%
Milchverarbeitung:	9%
Facheinzel-/Fachgroßhandel:	8%
Fleischverarbeitung:	7%
Getränkehersteller & Brauereien:	7%
Obst- und Gemüseverarbeitung:	3%
Speiseölerhersteller:	2%
Gewürze/Kräuter/Tee:	2%
Gärtnerei:	1%
Geflügel/Eier:	1%
Saatgutproduktion:	1%
Convenience:	1%
Non Food:	1%
Strategische Partner:	1%

Eine vollständige Liste unserer Partner ist online unter www.bio-austria.at/partner zu finden.

^{1, 4)} Quelle: RollAMA / AMA-Marketing

²⁾ Quelle: RollAMA Motivanalyse Jänner 2018 / AMA-Marketing

³⁾ Die RollAMA ist die rollierende Agrarmarktanalyse der AMA-Marketing in Zusammenarbeit mit der GfK und Key-QUEST Marktforschung. Basis ist das GfK-Haushaltspanel. Dabei führen 2.800 österreichische Haushalte Aufzeichnungen über ihre Einkäufe im Lebensmitteleinzelhandel. Die RollAMA-Daten umfassen die Warengruppen Fleisch und Geflügel, Wurst, Milch und Milchprodukte, Käse, Obst, Gemüse, Erdäpfel, Eier, Tiefkühlprodukte, Fertiggerichte, aber nicht Brot und Gebäck.

AKTIVITÄTEN 2019



DIE BIO AUSTRIA-QUALITÄTSSICHERUNG ERKLÄRT: Die BIO AUSTRIA-Qualitätssicherung beginnt beim Ursprung der BIO AUSTRIA-Rohstoffe, dem landwirtschaftlichen BIO AUSTRIA-Mitgliedsbetrieb. Dieser wird im Zuge der jährlichen Kontrolle auf die Einhaltung der BIO AUSTRIA-Standards überprüft und erhält bei einem positiven Kontrollergebnis ein BIO AUSTRIA-Landwirtezertifikat. Mithilfe dieses Zertifikats kann die BIO AUSTRIA-Rohstoffherkunft an den nachgelagerten Stellen – den BIO AUSTRIA-Partnern (z.B. Bündler oder Mühle) – gewährleistet werden.

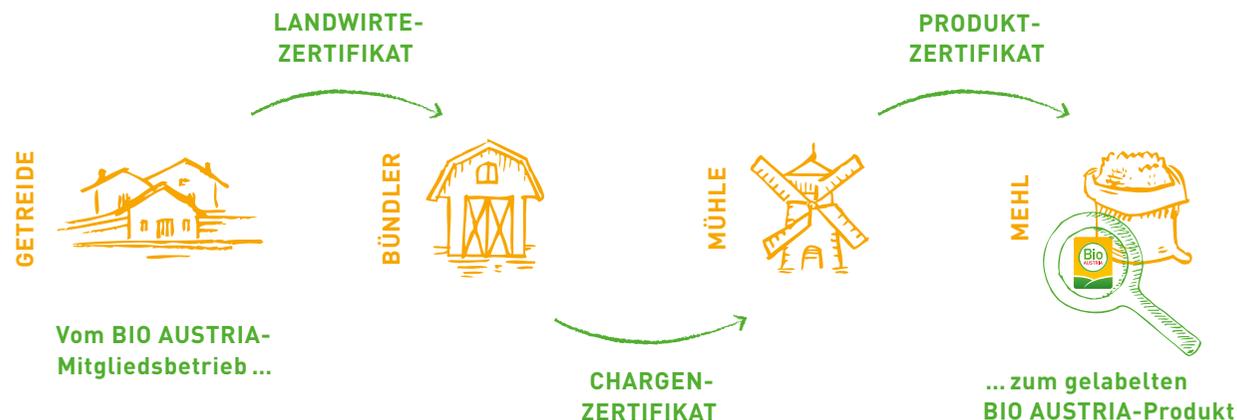
Im gewerblichen Bereich erfolgt die Absicherung der BIO AUSTRIA-Qualität durch die BIO AUSTRIA-Kontrolle. Bei Einhaltung der jeweiligen Standards wird für lose Waren ein BIO AUSTRIA-Chargenzertifikat, für verpackte Waren ein BIO AUSTRIA-Produktzertifikat ausgestellt. Produkte mit Produktzertifikat dürfen schließlich das BIO AUSTRIA-Markenzeichen tragen und machen so die besondere Qualität für KonsumentInnen sichtbar.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 4.000 Zertifikate ausgestellt und ein Warenstrom von 163.000 Tonnen BIO AUSTRIA-Ware begleitet und abgesichert, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

WO FINDET MAN BIO AUSTRIA-PRODUKTE? BIO AUSTRIA-Produkte können sowohl direkt von über 1.200 Bäuerinnen und Bauern mit Direktvermarktung, als auch im LEH erworben werden. Ein breites Sortiment an gelabelten BIO AUSTRIA-Produkten bietet die Eigenmarke „SPAR Natur*pur“ an. Das BIO AUSTRIA-Sortiment bei „SPAR Natur*pur“ umfasst mittlerweile über 30 verschiedene Artikel. Bei Denn's Supermärkten, Unimarkt und M-Preis können BIO AUSTRIA-Produkte ebenfalls erworben werden.

Auch im Bio-Fachhandel und in der Gastronomie sind BIO AUSTRIA-Produkte zahlreich vertreten. Gemeinsam mit unserem Partner BIOGAST führen wir ein eigenes BIO AUSTRIA-Sortiment, welches mehr als 440 BIO AUSTRIA-Artikel umfasst.

BIO AUSTRIA-Produkte können auch im Onlinehandel erworben werden. Die Online-Plattform „manfredo.com“ bietet seit 2019 BIO AUSTRIA-Produkte für die Zielgruppe der GastronomInnen im Online-Shop an. Privatpersonen können BIO AUSTRIA-Produkte über den BIO AUSTRIA-Webshop und über diverse Webshops unserer Partner, Biobäuerinnen und -bauern erwerben.

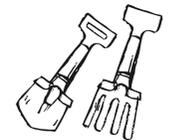


BIO AUSTRIA IM EXPORT: Wichtige Exportländer für BIO AUSTRIA-Partner sind Deutschland, Italien und die Schweiz. Um BIO AUSTRIA-Partner bei der Vermarktung Ihrer Bio-Produkte noch besser zu unterstützen, wurden mehrere Exportaktivitäten innerhalb Europas und in aufstrebenden Märkten außerhalb Europas angeboten. Dazu wurden Produktpräsentationen auf der BIOFACH in Nürnberg, der Nordic Organic Food Fair in Malmö, der Gulfood in Dubai, der Foodex in Japan und der Hofex in Hongkong durchgeführt.



Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH war bei der Foodex in Japan vor Ort, um die BIO AUSTRIA-Qualität auch im asiatischen Raum sichtbar zu machen. © BIO AUSTRIA Marketing GmbH

AUSBLICK 2020



Die Bio-Märkte im In- und Ausland entwickeln sich dynamisch weiter. Das jährliche Durchschnittswachstum von 5–10% ist auch im Jahr 2020 zu erwarten. Besonders der Bereich pflanzliche Eiweißprodukte entwickelt sich anbieterseitig sehr stark. Auf Messen und in den Regalen konnte eine Vervielfältigung des Angebots in den letzten Jahren beobachtet werden. Der gesunkene Bauernpreis bei Getreide wird neue Möglichkeiten der Vermarktung im Handel und bei den Filialisten auslösen. Damit besteht nach Räumung der Märkte die Chance auf gesteigerte Bauernpreise.

STATISTIK BIO-AGRAR 2019



ENTWICKLUNG DER BIO-BETRIEBE & BIO-FLÄCHEN IN ÖSTERREICH

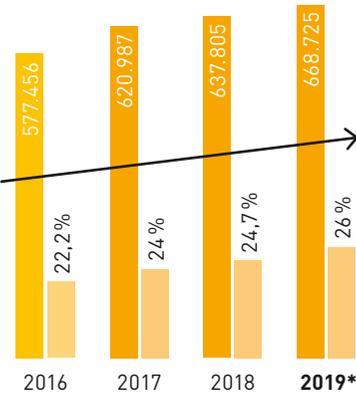
Bio-Betriebe

- Anzahl Bio-Betriebe
- Anteil der Bio-Betriebe an allen landwirtschaftlichen Betrieben



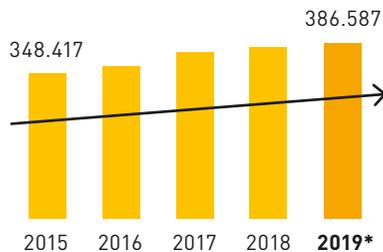
Bio-Flächen

- Bio-Flächen (in ha)
- Anteil der Bio-Flächen an allen landwirtschaftlichen Flächen

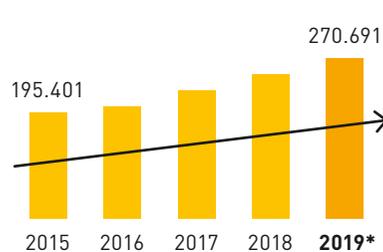


ENTWICKLUNG DER BIO-FLÄCHE BEI AUSGEWÄHLTEN KULTUREN

Bio-Dauergründland (in ha)



Bio-Ackerland (in ha)



*] vorläufige Zahlen 2019
Quelle: BMNT 2019, Invekos

AKTIVITÄTEN 2019

GROSSE VIelfALT IN DER BIO-BILDUNG: Die BIO AUSTRIA-Bauerntage, die BIO AUSTRIA-Gemüse-tage und die Bio-Obstbautage haben lange Tradition und sind als hochkarätige Weiterbildungsveranstaltungen und jährliche mehrtägige Bio-Branchentreffen etabliert. 2019 wurden zusätzlich die BIO AUSTRIA-Kartoffeltage angeboten. Alle Fachtagungen waren sehr gut besucht. Es wurden spannende Themen aus der Produktion und Vermarktung behandelt und auch Fragen der Lebensqualität wurde nachgegangen.

VERTIEFUNG IN EINEM FACHBEREICH und intensiven Erfahrungsaustausch mit BerufskollegInnen bieten die modulartig aufgebauten BIO AUSTRIA-Praktikerlehrgänge. Durchgeführt wurden der Bodenpraktiker Gemüse, der Geflügelpraktiker sowie der Low Input Milch-Lehrgang in Nieder- und Oberösterreich.

Die Biobäuerinnen und Biobauern waren auch im Ausland unterwegs, um Wissen und Erfahrungen zu sammeln. 28 Bio-ZiegenhalterInnen fuhren in das Dreiländereck Österreich, Deutschland & Schweiz und besuchten Betriebe, die die Vermarktung ihrer Produkte selbst in die Hand genommen haben.



ZiegenhalterInnen gemeinsam unterwegs, um Wissen zu sammeln. © BIO AUSTRIA

Eine Gruppe von Bio-Obstbäuerinnen und -bauern reiste nach Frankreich, um sich von der Produktion, Forschung und Vermarktung im Bio-Obstbau ein Bild zu machen.

EIN VÖLLIG NEUES FORMAT wurde mit dem Bio-Viehwirtschaftstag kreiert, der Ende Mai 2019 gemeinsam mit dem Bio-Institut Raumberg-Gumpenstein, der Fachschule Grottenhof und Bio Ernte Steiermark in Graz erstmals veranstaltet wurde. Aus 26 thematisch sehr vielfältigen Fachstationen konnten die BesucherInnen ihr individuelles „Bildungsmenü“ auswählen.

Der Bio-Viehwirtschaftstag konnte vor allem durch die sehr gute und bewährte Zusammenarbeit mit dem Bio-Institut Raumberg-Gumpenstein stattfinden, da dieses einen großen Referentenpool einbrachte.

Eine Reihe von eintägigen Fachtagen sowie Gruppentreffen mit großer Themenvielfalt machte das Bildungsangebot komplett.

In Summe besuchten 2.452 Personen die Bildungsveranstaltungen von BIO AUSTRIA, 24 Prozent davon waren Frauen. Im Vergleich zu 2018 bedeutet dies eine Steigerung von 34,2 Prozent.

ABSCHLUSS DES PROJEKTS „WEITERENTWICKLUNG BIO-WINTERGEMÜSE“: BIO AUSTRIA hat gemeinsam mit sieben Bio-Betrieben und weiteren Partnern aus Forschung und Beratung im Frühjahr 2019 das dreijährige Projekt „Weiterentwicklung Bio-Wintergemüse“ abgeschlossen. Bei einer sehr gut besuchten Abschlussveranstaltung in der Gartenbauschule Langenlois konnten beeindruckende Ergebnisse aus den Anbauversuchen, der ökologischen und ökonomischen Analyse, der Optimierung der Arbeitsabläufe bei der Ernte von Wintergemüse, der Sensorik und der Öffentlichkeitsarbeit präsentiert werden.



Interessiertes Publikum bei Abschluss-Veranstaltung Projekt „Bio-Wintergemüse“ in Langenlois. © Erich Marschik

Der Abschlussbericht sowie die Wintergemüse-Fibel mit Anbausteckbriefen können unter www.bio-austria.at heruntergeladen werden.

Das Projekt wird auch auf europäischer Ebene sehr gut sichtbar: es wurde als einziges österreichisches Projekt aus dem Programm Ländliche Entwicklung in einem Factsheet der Europäischen Kommission vorgelegt und wird für den Rural Inspiration Award 2020 bei der europäischen Vernetzungsstelle für ländliche Entwicklung eingereicht.

WERKZEUGE FÜR MEHR TIERWOHL: In einer Reihe von informativen Kurzfilmen zeigen wir, dass uns Tierwohl ein Herzensanliegen ist. Die Themen sind Klauengesundheit, Weidehaltung von Milchziegen und von Milchkühen, Haltung behornter Kühe im Laufstall, Gesundheitsvorsorge beim Einstellen von Kälbern am Mastbetrieb, sicherer Umgang mit Rindern und kuhgebundene Kälberaufzucht.

Für eine regelmäßige Kontrolle der Klauen und das Erkennen erster Anzeichen von Klauenproblemen haben wir gemeinsam mit einem Tierarzt eine Klauenkarte für Rinder entwickelt. Mit dieser Karte kann schnell überprüft werden, ob eine Klauenpflege notwendig ist.

Biestmilch ist die optimale Starthilfe für jedes Kalb. Das Poster „Biestmilch“ informiert darüber, welche Qualität

die Biestmilch haben soll und wann und wie viel Biestmilch ein Kalb trinken soll.

Alle Werkzeuge für mehr Tierwohl gibt's unter www.bio-austria.at > **Bio-Bauer** > **Downloadcenter**

BIODIVERSITÄT IN DER LANDWIRTSCHAFT ERHALTEN UND STEIGERN: Gemeinsam mit BirdLife Österreich haben wir einen Maßnahmenkatalog mit praxistauglichen und effizienten Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität am Grünland und am Acker erarbeitet.

BERATUNG SEHR GUT BEWERTET: Eine bundesländerübergreifende Beratungsstelle im Schweinebereich wurde neu installiert, ebenso wurden die Stellen Feldgemüse- und Kartoffelberatung neu besetzt.

Die BIO AUSTRIA-BeraterInnen haben 2019 mehr als 5.300 Stunden für Beratungen mit Kundenbezug und die dazugehörige Vor- und Nachbereitung aufgewendet, in Summe gab es 6.994 Beratungskontakte.

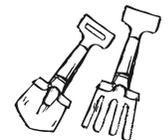
Erstmals wurde die Zufriedenheit der Biobäuerinnen und Biobauern mit der BIO AUSTRIA-Beratung abgefragt und ausgewertet. Die Ergebnisse liegen erfreulicherweise – je nach Thema wie zum Beispiel fachliche Kompetenz, Freundlichkeit, Nutzen der Beratung für den Betrieb usw. – zwischen 1,2 und 1,4 auf der Schulnotenskala.

BIO-FUCHS 2019: Diesmal fand der Bewerb unter dem Motto „Der klimafitte Bio-Betrieb“ statt. Der erste Preis ging an Familie Engelhart aus Niederösterreich für ihre Waldgärten. Diese bestehen aus essbaren Baum- und Strauchfrüchten, Kräutern und Wildgemüse. Den zweiten Preis erhielt Familie Köberl aus Graz für ihre emissionsfreie Hauszustellung von Bio-Produkten per Lastenrad. Familie Aigner-Filz aus Niederösterreich liefert an ihre Kundinnen neben wertvollem Bio-Gemüse auch Ökostrom aus der Photovoltaik-Anlage von Dachflächen des Betriebes. Dafür gab es den dritten Platz. Auf den vierten Platz gereiht wurde der Betrieb der Familie Tomazaj in St. Michael in Kärnten für seine gesamthafte Ausrichtung auf größtmögliche Klimaschonung.



Die Preisträger des Innovationspreises Bio-Fuchs 2019. © BIO AUSTRIA / Christoph Liebentritt

AUSBLICK 2020



DIE LEHRGÄNGE „BODENPRAKTIKER“ sind eine Erfolgsgeschichte in der Bio-Weiterbildung. Seit 2007 haben bereits mehr als 1.600 Personen diese Lehrgänge absolviert. Die Handbücher sind seit einiger Zeit vergriffen und neue Inhalte wie Folgen des Klimawandels auf die Bodenbewirtschaftung, Erosionsschutz etc. sollen in den Handbüchern und Lehrgängen verankert werden. Genug Anstoß, sowohl die Boden-Handbücher für den Acker und das Grünland als auch die Inhalte der Lehrgänge zu überarbeiten und neu aufzusetzen.

DIE UMSETZUNG der Weide am Bio-Betrieb ist ein weiterer fachlicher Schwerpunkt im heurigen Jahr. Dazu gibt es ein breites Angebot an Informations- und Bildungsveranstaltungen, beispielsweise zwei bundesländerübergreifende Lehrgänge zum „Weidepraktiker“.

AB 1.1.2021 tritt die neue Bio-Verordnung in Kraft. Eine intensive Schulung der Bio-BeraterInnen und eine umfassende Information der Biobäuerinnen und Biobauern sollen eine gute Vorbereitung auf die erforderlichen Änderungen ermöglichen.

AKTIVITÄTEN 2019



WIR SIND STETS BEMÜHT, UNSEREN BIOBÄUERINNEN UND BIOBAUERN DAS BESTMÖGLICHE SERVICE ZU BIETEN UND SIE IM RAHMEN DER INFORMATIONSMASSNAHME FÜR KONSUMENTINNEN UND KONSUMENTEN ZU UNTERSTÜTZEN, INDEM WIR ÜBER DIE VORZÜGE DER BIO-LANDWIRTSCHAFT UND LEBENSMITTEL IN BIO-QUALITÄT, INSBESONDERE BIO AUSTRIA-QUALITÄT, INFORMIEREN.

ÖSTERREICHWEITE KAMPAGNE: Das Jahr 2019 stand ganz unter dem Motto „Ganz bio. Ganz sicher. Ganz regional.“ Mit diesem Slogan werden kurz und bündig die besonderen Vorzüge regionaler Bio-Produkte, für die BIO AUSTRIA steht, beschrieben und beworben.

Zwei Wochen lang wurden im Mai öffentlichkeitswirksam 755 Billboards, ergänzt durch 6 Posterlights, weithin sichtbar platziert. Das Sujet selbst wurde in einer Umfrage 750 Befragten gezeigt und durchwegs positiv bewertet: 90 Prozent waren der Meinung, dass es gut zu BIO AUSTRIA passt und 89 Prozent fanden BIO AUSTRIA grundsätzlich sympathisch. Fast 80 Prozent der Befragten beurteilten das Sujet außerdem als zum Kauf von BIO AUSTRIA-Produkten anmierend.



Im Mai 2019 informierte eine österreichweite Plakatkampagne über die Vorteile von Bio aus der Region. © BIO AUSTRIA

Begleitet wurde die Plakatkampagne durch zahlreiche Social Media Aktivitäten, unter anderem einem Gewinnspiel an dem alle, die ein Foto von einem der Plakate inkl. Standort posteten, teilnehmen konnten.

AUSSERDEM haben wir 2019 stellvertretend für alle Biobäuerinnen und Biobauern eine handvoll Betriebe vor den Vorhang geholt, die einen besonderen Beitrag zum Erreichen der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele leisten. Diese wurden in Kooperation mit eosta, einem großen niederländischen Bio-Experten, der Universität Twente und zahlreichen anderen europäischen Bio-Verbänden in dem Bericht „Organic Agriculture and the Sustainable Development Goals – Part of the Solution“ portraitiert. Ergänzend dazu haben wir die Portraits auch über unsere Online-Kanäle wie Facebook, Instagram und Newsletter gespielt.

ONLINE: Als Service für unsere direkt vermarktenden Mitglieder wurden unter anderem die Kombi-Logos überarbeitet und, auch im Hinblick auf schonenden Umgang mit vorhandenen Ressourcen, ein Formular programmiert, das es ermöglicht, den DirektvermarkterInnen-Bogen online auszufüllen und zu senden.

Zudem haben wir eine Umfrage unter den unterschiedlichen Usergruppen zur Zufriedenheit mit unserer Website durchgeführt, deren Ergebnisse in einen Relaunch fließen werden: Unser Webauftritt wird 2020 nachhaltig optimiert und den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen angepasst.

Dabei soll auch der Tatsache Rechnung getragen werden, dass Informationsvermittlung über diverse Online-Kanäle immer beliebter wird – sei es via Youtube, Websites oder Social Media. Kurzweilig soll es sein und zusätzlichen Nutzen bringen – Wissensgewinn alleine wird nicht als solcher gesehen. Daher haben wir 2019 besonders auf das Medium Video gesetzt mit speziellem Augenmerk auf dem Zusatznutzen für die BetrachterInnen. Ergebnis sind fünf Filme, die unterschiedliche Produktionssparten abbilden, und zwar von den Besonderheiten des biologischen Anbaus bzw. der Tierzucht bis hin zur Verarbeitung in Form von Rezepten. Informativ, ein sympathisches Bild unserer

Biobäuerinnen und Biobauern kreierend und mit praktischem Nutzen. Ergänzend dazu haben wir auf unserer Webseite eine eigene Rezept-Datenbank angelegt, die sehr gut angenommen wird.

Ebenfalls sehr erfolgreich war der interaktive Adventskalender – es wurde nicht nur jeden Tag ein neues Bio bzw. BIO AUSTRIA-Lebensmittel inkl. dazu passendem Rezept präsentiert, sondern es gab auch die Möglichkeit, mittels eines Formulars an der Verlosung der vorgestellten Lebensmittel teilzunehmen – eine Gelegenheit, die sich über 1.300 TeilnehmerInnen nicht entgehen ließen.

DIGITALES MARKETING IN ZAHLEN

1,2 Mio.	Seitenaufrufe der Webseite
39.600	Video-Aufrufe auf Youtube
2.392	folgen uns auf Instagram
13.503	Fans auf unserer Facebook-Seite
5.382	versendete Konsumenten-Newsletter ¹
141.712	versendete Bauern-Newsletter ²
9.394	nutzen die Bio-Börse

¹ 44,4 % geöffnet, ² 31,8 % geöffnet
Öffnungsraten über 25 % sind als sehr gute Werte zu sehen.

VERANSTALTUNGEN: Auch 2019 durften wir auf diversen Veranstaltungen die Vorzüge der biologischen Landwirtschaft präsentieren – sei es bei einer Expedition durch den Supermarkt, der Kindergesundheitswoche oder der BIORAMA Fair, die im ehemaligen Sophienspital stattfand.

Erstmalig fand in Kooperation mit dem Verein Steirisches Kürbiskernöl g.g.A und dem Kronehit Radio die Ice-Surprise Tour mit 100 % biologischen Zutaten statt. Rund 14.000 KonsumentInnen wurden in den beiden Sommermonaten an 10 Tagen österreichweit mit Bio-Eis der Sorten Kürbiskernöl, Paradieser und Holunder verwöhnt und gleichzeitig mit Bio-Informationen versorgt.

ZUDEM HABEN WIR mit der Veranstaltung Meet & Eat ein neues Format ins Leben gerufen bei dem unsere Biobäuerinnen und -bauern auf unterschiedliche Zielgruppen treffen. Ganz nach dem Motto „Wer kann die Qualität eines Produkts besser vermitteln als die ProduzentInnen selbst?“ stellen die LandwirtInnen nach einem Impulsvortrag einer Expertin bzw. eines Experten sich und ihre Produkte kurz vor, um dann gemeinsam mit den Gästen köstliche Speisen daraus zu zaubern. Authentische Wissensvermittlung und Aktivierung des Belohnungszentrums im Gehirn sorgen für nachhaltig positive Besetzung.



Vinzenz Harbich, Biobauer aus Aderklaa, sieht genau zu, wie BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann das Fleisch seiner Rinder verarbeitet. © BIO AUSTRIA / Liebentritt

ABSOLUTER VERANSTALTUNGS-HÖHEPUNKT war 2019 jedoch sicherlich die Feier zu „40 Jahre organisch-biologisch wirtschaftende Betriebe in Österreich“. Unter dem Motto „Von mutigen PionierInnen zur starken Bewegung – wir sind viele und werden mehr“ feierten wir am 17. Oktober gemeinsam mit Bio-PionierInnen der ersten Stunde, Biobäuerinnen und Biobauern aus ganz Österreich sowie WegbegleiterInnen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein wunderbares Fest. Dass Bio in Österreich heute einen so großen Stellenwert hat, verdanken wir genau diesen Bio-PionierInnen und UnterstützerInnen der ersten Stunde, die sich mit Leidenschaft für eine Ökologisierung der Landwirtschaft eingesetzt haben, sowie den Biobäuerinnen und Biobauern, die das nach wie vor tagtäglich tun – ihnen allen war unser Fest gewidmet!

PRESSE

EINES DER SICHTBARSTEN PRODUKTE von Presse- und Kommunikations-Arbeit ist, abgesehen von Artikeln und Beiträgen in den Medien, wohl die Presse-Aussendung. Davon wurden vom Bundesverband im Jahr 2019 etwa 40 Stück versendet, vor allem an JournalistInnen aus den Bereichen Agrar, Wirtschaft und Innenpolitik, aber auch an Fachmedien aus anderen Bereichen. Viel mehr allerdings läuft nicht sichtbar hinter den Kulissen ab. Hier sind in erster Linie die unzähligen Hintergrundgespräche mit JournalistInnen zu nennen, die unter anderem dazu geführt werden, um grundlegende Information über die biologische Wirtschaftsweise, Agrarpolitik oder Verbandsangelegenheiten zu vermitteln. Auch Teile der Kommunikation über Social Media werden von der Stabstelle Presse betreut.

DAS GESELLSCHAFTSPOLITISCH wesentliche und medial allgegenwärtige Thema Klimakrise wurde im vergangenen Jahr auch von BIO AUSTRIA aktiv aufgegriffen. Sowohl inhaltlich als auch in verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen fand das Thema Niederschlag.

SO BEGRÜNDETE BIO AUSTRIA im Sommer gemeinsam mit Greenpeace, der Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb, dem Umweltmediziner Hans-Peter Hutter, Sonnentor, Fridays For Future und ARGE Schöpfungsverantwortung die „Initiative klimafreundliche Landwirtschaft“. Ebenfalls unterstützt wurde die Initiative von Tierschutzvolksbegehren sowie ARCHE NOAH.

GEMEINSAM stellten die Mitglieder der Initiative zentrale Forderungen über wesentliche, notwendige agrarpolitische Weichenstellungen, die es den Bäuerinnen und Bauern ermöglichen, das Potenzial der Landwirtschaft für den Klimaschutz auszuschöpfen. Die SpitzenkandidatInnen der österreichischen Parteien zur Nationalratswahl wurden über ihre Position zu den Forderungen befragt. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass in der Amtszeit der damals nächsten (also der jetzt im Amt befindlichen, Anm.) Regierung ganz



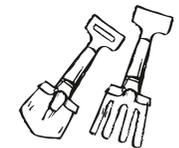
wesentliche Entscheidungen über den Einsatz und die Verteilung der Agrarfördermittel für die nächsten 7 Jahre zu treffen sind.

DARÜBER HINAUS wurden viele weitere Themen aktiv über Pressekonferenzen, Pressemeldungen und andere Maßnahmen kommuniziert. Unter anderem die Forderung nach einer verpflichtenden Bio-Zertifizierung für Gastronomiebetriebe, aktuelle Studien zur Bio-Landwirtschaft sowie die Gewinner des Innovationspreises BIO AUSTRIA-Fuchs und der BIO GASTRO TROPHY verlautbart.



Eine breite Initiative forderte agrarpolitische Weichenstellungen für eine klimafreundliche Landwirtschaft. © Pan Ashigaru

AUSBLICK 2020



2020 widmen wir uns der Schärfung der Marke BIO AUSTRIA, mit dem Ziel, den gemeinsamen Außenauftritt zu stärken und zu optimieren. Vor diesem Hintergrund wird auch der Webauftritt von BIO AUSTRIA überarbeitet.

Das Thema Klimawandel, das uns bereits 2019 begleitet hat, wird 2020 österreichweiter Kommunikationsschwerpunkt, mit dementsprechender Aufbereitung sowohl für Veranstaltungen, redaktionelle Beiträge, Materialien für Info-Stände etc.

DIE AGRARPOLITISCHE ARBEIT VON BIO AUSTRIA drehte sich 2019 um drei große Schwerpunkte: die Durchführungsbestimmungen zur neuen EU-Bio-Verordnung, die Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik für die Periode nach 2020 und die Folgen eines Audits der EU-Kommission. Alle drei Themen haben wesentlichen Einfluss auf die Bio-Landwirtschaft in Österreich und sind daher von höchster Priorität für BIO AUSTRIA. Unser Ziel sind politisch-rechtliche Rahmenbedingungen, die praxistauglich sind und die Entwicklung von Bio unterstützen.

EU-BIO-RECHT NEU

DIE NEUE EU-BIO-VERORDNUNG wird ab 1. Jänner 2021 gültig. Seit 2018 wird auf EU-Ebene an ergänzenden Bestimmungen, sogenannten Durchführungsbestimmungen, gearbeitet, um Details für die Umsetzung der Vorgaben in der Praxis zu definieren.

Gespräche, bei denen BIO AUSTRIA eine wesentliche Rolle spielte, zeigten Wirkung. Der Letztentwurf weist wesentliche Verbesserungen auf und soll nun im Frühjahr 2020 beschlossen werden.



12



Obfrau Gertraud Grabmann bei einem Fachgespräch mit der EU-Kommission, eingeladen von der Vertretung des Freistaates Bayern in Brüssel. © BIO AUSTRIA

2019 hat die EU-Kommission dafür einen Entwurf vorgelegt, den BIO AUSTRIA und zahlreiche andere Bioverbände als ungeeignet bewerteten, da er zu Rückschritten im Bereich des Tierwohls geführt und die Entwicklung von Bio insgesamt behindert statt unterstützt hätte. Die breite Kritik und intensiven

BIO-RECHT IN ÖSTERREICH

DIE NATIONALE UMSETZUNG des EU-Bio-Rechts wird im Beirat für biologische Produktion am Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) verhandelt. BIO AUSTRIA vertritt in diesem Schlüsselgremium die Biobäuerinnen und Biobauern mit Sitz und Stimme. 2019 wurden zahlreiche Themen sowohl im Zusammenhang mit der neuen EU-Bio-Verordnung als auch mit dem EU-Audit der Kommission behandelt. Zusätzlich ging es etwa auch um die Verfügbarkeit von Bio-Brutfuttermitteln für Bio-Fische oder die Möglichkeit des Einsatzes von Pflanzenkohle in der Tierfütterung. Die Verhandlungen bezüglich einer Zertifizierungspflicht für die Gastronomie sowie der Umgang mit Pflanzenschutzmittel-Rückständen werden 2021 fortgesetzt.

GEMEINSAME AGRARPOLITIK 2020+



IN DER ZUKÜNFTIGEN Gemeinsame Agrarpolitik wird den Mitgliedstaaten mehr Spielraum bei der Erstellung der nationalen Programme eingeräumt. Hierzu muss jeder Mitgliedsstaat einen eigenen GAP-Strategieplan erstellen, in dem dargestellt wird, mit welchen Maßnahmen die Instrumente der ersten (Direktzahlungen) und zweiten Säule (Ländliche Entwicklung) genutzt werden sollen, um die politisch vereinbarten Ziele zu erreichen. Noch ist der europäische Rechtsrahmen in Verhandlung, dennoch hat das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) im Mai 2019 ein Projekt zur Erstellung des österreichischen GAP-Strategieplans gestartet und 14 Expertengruppen eingerichtet. BIO AUSTRIA ist in mehreren Expertengruppen vertreten und bringt darüber hinaus in vielen Einzelgesprächen die Interessen von biologisch wirtschaftenden Betrieben ein.

IM FRÜHJAHR 2019 wurde von der BIO AUSTRIA-Länderversammlung und der -Bundesdelegiertenversammlung eine Resolution mit Forderungen von BIO AUSTRIA zur Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in Österreich verabschiedet. Diese wurde an die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung übermittelt und bildet eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit zur GAP 2020+.



Obfrau Gertraud Grabmann übergibt Generalsekretär Josef Plank, der in Vertretung von Frau Bundesminister Köstinger an der Delegiertenversammlung teilgenommen hat, die druckfrische Resolution zur Agrarpolitik. © BIO AUSTRIA / Christoph Liebentritt

EU-AUDIT – WEIDE

DIE EU-KOMMISSION BESCHEINIGT ÖSTERREICH ein „gut organisiertes Kontrollsystem“, sieht jedoch in einigen Teilbereichen die EU-Bio-Verordnung unzureichend umgesetzt, u.a. bei den Weide-Vorgaben. Zu diesem Ergebnis kommt ein Audit des österreichischen Bio-Kontrollsystems durch europäische Behörden. Im September 2019 hat die EU-Kommission von Österreich sofortige Anpassungen gefordert. BIO AUSTRIA setzt sich seit Bekanntwerden der Kritik der EU-Kommission massiv für unsere Mitgliedsbetriebe ein, um gangbare Lösungen zu erreichen. In unzähligen Gesprächen mit den beteiligten Institutionen und Personen sowie in zahlreichen Stellungnahmen haben wir die Interessen unserer Mitglieder vertreten. Für 2020 wurden Übergangsbestimmungen erlassen, welche Weide-Vorgaben ab 2021 dauerhaft gelten sollen wird im Laufe dieses Jahres entschieden.

PROJEKT ZUR VERMIN- DERUNG VON PFLANZEN- SCHUTZMITTEL-EINTRÄGEN

AUF BIO-BETRIEBEN treten immer wieder Probleme mit durch Abdrift verursachten Rückständen von Pflanzenschutzmitteln auf – sei es im Rahmen der Bio-Kontrolle, bei der ÖPUL-Abwicklung oder bei der Vermarktung. BIO AUSTRIA führt daher gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Österreich und dem LFI Österreich ein Projekt durch, in dem Lösungsansätze zur Reduktion von Pflanzenschutzmittel-Einträgen auf Nicht-Zielflächen erarbeitet werden. Das Projekt läuft noch bis Frühjahr 2021.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für ein ländliches Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

BIO AUSTRIA VERTRITT DIE BIOBÄUERINNEN & -BAUERN U. A. IN FOLGENDEN GREMIEN:

- + Beirat für die biologische Produktion, vormals Unterkommission Bio (BM Gesundheit)
- + Kontrollausschuss (BM Gesundheit)
- + Begleitausschuss Ländl. Entwicklung (BM Landw.)
- + Begleitgruppen Landwirtschaft und Umwelt (Netzwerk Zukunftsraum Land)
- + IFOAM EU Gruppe (Vorstand, Rat & Bauern-Gruppe)
- + Arge Gentechnik-frei erzeugte LM (Vorstand)
- + LKÖ Ausschüsse für Biologische Landwirtschaft, Milchwirtschaft, Pflanzenproduktion, Sonderkulturen, Tierproduktion und Weinwirtschaft
- + Expertengruppen zum Nationalen GAP-Strategieplan (BM Landwirtschaft)
- + ÖBOG Branchenverband Obst & Gemüse (Vorstand)

VERNETZUNG

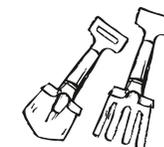
BIO AUSTRIA VERTRITT als einzige rein biobäuerliche Organisation die Interessen der Bio-Landwirtschaft in einer Reihe von Gremien und ...

IST MITGLIED der IFOAM EU Gruppe, die über 160 Mitgliedsorganisationen von Bio-Produzenten über Verarbeitung bis Kontrolle, Handel, Forschung und Umwelt- sowie Konsumentenschutz vereint. Gemeinsam setzen sie sich mit einer Stimme für mehr Bio in Brüssel ein. (siehe Grafik ↗)

IM RAHMEN DES „DACH“ wird ein intensiver Austausch mit Schwesterverbänden aus Deutschland (Naturland, Bioland) und der Schweiz (Bio Suisse) geführt.

ZU DEN NETZWERKAKTIVITÄTEN von BIO AUSTRIA gehört auch der Austausch mit Delegationen aus dem Ausland. So wurden 2018 etwa mit Gästen aus Armenien und der Ukraine Gespräche geführt.

AUSBLICK 2020



EU-AUDIT UND WEIDE-VORGABEN: Der durch das EU-Audit ausgelöste Prozess ist eine langwierige, bürokratische Angelegenheit. Niemand kann zum jetzigen Zeitpunkt sagen, wie lange es bis zur endgültigen Klärung dauern wird oder wie die Vorgaben in Bezug auf die Weidehaltung ab dem Jahr 2021 aussehen werden. Unsere ganze Kraft und unser voller Einsatz gilt einer praktikablen Lösung für die Weide ab 2021.

GEMEINSAME AGRARPOLITIK NACH 2020: 2020 gehen die Arbeiten in den Expertengruppen des Bundesministeriums für Landwirtschaft weiter und bis Ende des Jahres soll ein GAP-Strategieplan für Österreich erarbeitet werden. Dieser muss dann bei der EU-Kommission zur Genehmigung eingereicht werden. Die neue GAP wird damit frühestens 2022 in Kraft treten. BIO AUSTRIA setzt sich für eine Stärkung der Bio-Landwirtschaft im Rahmen des GAP-Strategieplans ein.

EU-BIO-VERORDNUNG – ENDSPURT BIS 2021: Noch sind viele Detailregelungen ausständig, die bis zur Gültigkeit der neuen Verordnung erarbeitet werden müssen, so sind noch die Kapitel Kontrolle, Kennzeichnung und Import aus Drittländern offen.

BIO AUSTRIA LANDES- ORGANISATIONEN



■ BIO AUSTRIA Burgenland

Hauptstraße 7
7350 Oberpullendorf

T: +43 (0) 2612 436 42
F: +43 (0) 2612 436 42 40
E: burgenland@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA Kärnten

Museumgasse 5
9020 Klagenfurt

T: +43 (0) 463 58 50 54 00
F: +43 (0) 463 58 50 54 19
E: kaernten@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA NÖ & Wien

Matthias Corvinusstraße 8/UG
3100 St. Pölten

T: +43 (0) 2742 908 33
F: +43 (0) 2742 908 33 100
E: niederosterreich@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA Oberösterreich

Auf der Gugl 3
4021 Linz

T: +43 (0) 50 69 02 14 20
F: +43 (0) 50 69 02 14 78
E: oberoesterreich@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA Salzburg

Schwarzstraße 19
5020 Salzburg

T: +43 (0) 662 870 571 313
F: +43 (0) 662 870 571 320
E: salzburg@bio-austria.at

■ Bio Ernte Steiermark

Krottendorferstraße 79
8052 Graz

T: +43 (0) 316 80 50 71 45
F: +43 (0) 316 80 50 71 40
E: steiermark@ernte.at

■ BIO AUSTRIA Tirol

Wilhelm-Greil-Straße 9
6020 Innsbruck

T: +43 (0) 512 572 993
F: +43 (0) 512 572 993 20
E: tirol@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA Vorarlberg

Montfortstraße 11/7
6900 Bregenz

T: +43 (0) 5574 44 777
F: +43 (0) 5574 44 777 44
E: vorarlberg@bio-austria.at

BIO AUSTRIA NETZWERK- ORGANISATIONEN

■ Biolandwirtschaft Ennstal

Nikolaus-Dumba-Straße 4
8940 Liezen

T: +43 (0) 3612 22 531 51 25
E: office@bioland-ennstal.at
W: www.bioland-ennstal.at

■ Förderungsgemeinschaft für gesundes Bauerntum

Nöbauerstraße 22
4060 Leonding

T: +43 (0) 7326 753 63
E: anfrage@orbi.or.at
W: www.orbi.or.at

■ Demeter Österreich

Theresianumgasse 11
1040 Wien

T: +43 (0) 1 879 47 01
F: +43 (0) 1 879 47 22
E: info@demeter.at
W: www.demeter.at

BIO AUSTRIA TOCHTER- GESELLSCHAFT

■ BIO AUSTRIA Marketing GesmbH

Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

T: +43 (0) 732 654 884 223
F: +43 (0) 732 654 884 140
E: office@bioaustria-marketing.at
W: www.bioaustria-marketing.at

BIO AUSTRIA BUND

■ Büro Linz

Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

T: +43 (0) 732 654 884
F: +43 (0) 732 654 884 140
E: office@bio-austria.at

■ Büro Wien

Theresianumgasse 11
1040 Wien

T: +43 (0) 1 403 70 50
F: +43 (0) 1 403 70 50 190
E: sekretariat@bio-austria.at



© Daniel Hinterramskogler

BIO AUSTRIA unterstützte dm drogerie markt vor Weihnachten bei der Ausrichtung österreichweiter Bio-Festessen für Menschen in Not.



© dm drogerie markt GmbH

BIO AUSTRIA-Geschäftsführerin Susanne Maier war bei der Aktion „Zauberhafte Weihnachten“ von dm drogerie markt in Salzburg vor Ort, um diese auch mit einer Geldspende von € 3.000,- zu unterstützen.



© HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Direktor DI Erich Kerngast, Obfrau Gertraud Grabmann und PD Dr. Andreas Steinwider, Bio-Institut Raumberg-Gumpenstein, bei der Eröffnung des 1. Bio-Viehwirtschaftstages in Graz.

IM EINSATZ FÜR DIE BIO-LANDWIRTSCHAFT



© BIO AUSTRIA

Die BIO AUSTRIA-Bäuerinnenreise führte dieses Mal nach Spanien und Portugal.



© BIO AUSTRIA / Christoph Liebenritt

Bio-Pionier Franz Kappel mit Toni Frewein bei der 40-Jahr Feier von BIO AUSTRIA.



© BIO AUSTRIA / Christoph Liebenritt

Am 17. Oktober 2019 feierte BIO AUSTRIA gemeinsam mit den WegbereiterInnen der biologischen Landwirtschaft 40 Jahre Bio-Verband in Österreich.



© BIO AUSTRIA

2019 wurden im Rahmen des „Bio-Fuchs“ Projekte rund um die Verbesserung des Tierwohls gesucht. Das Siegerprojekt 2019 kommt aus der Steiermark und widmet sich dem Thema „Stressfreie Schlachtung“. Die Plätze zwei und drei gingen nach Salzburg.

Die Biobäuerinnen & Biobauern



bio-austria.at

Ganz bio.

Ganz sicher.

Ganz regional.



Dieses Produkt entspricht dem Österreichischen Umweltzeichen für schadstoffarme Druckprodukte (UZ 24).